

**Sonderausstellungen in den städtischen Museen Tabakspeicher | Kunsthaus
Meyenburg | Flohburg | Das Nordhausen Museum
im zeitlichen Ablauf 2016**

„Out of the White / On the Beach“ - Tilmann Graner Fotografie <i>Sa., 21. November 2015 bis So., 24. Januar 2016</i>	Kunsthaus
„Lucas Cranach der Jüngere wird 500 Jahre“ <i>Fr., 04. September 2015 bis So., 31. Januar 2016</i>	Flohburg
„Vom Olymp zum Brocken – Herakles & Co. in Nordhausen“ <i>Die., 01. Dezember 2015 bis So., 14. Februar 2016</i>	Tabakspeicher
„Glück im Kunsthaus“ – Komische Kunst von Gerhard Glück <i>Sa., 30. Januar bis So., 13. März</i>	Kunsthaus
„Frauensönheit im 19. Jahrhundert“ Körperlultur, Sport, Kleidung <i>Mi., 02. März bis So., 29. Mai</i>	Tabakspeicher
„Andreasstraße unterwegs“ Haft Diktatur Revolution <i>Mi., 09. März bis Die., 26. April</i>	Flohburg
„Impressionisten – Expressionisten – Vom Eindruck zum Ausdruck“ <i>Fr., 18. März bis So., 05. Juni</i>	Kunsthaus
„Pleiten, Pech und Glücksfälle der Nordhäuser Stadtgeschichte“ <i>Die., 31. Mai bis So., 25. September</i>	Flohburg
„150 Jahre Nordhäuser Eisenbahn“ <i>Die., 14. Juni bis So., 14. August</i>	Tabakspeicher
„140 Jahre Nordhäuser Museen“ Schätze der städtischen Kunstsammlung <i>So., 19. Juni bis So., 18. September</i>	Kunsthaus
„140 Jahre Nordhäuser Museen“ <i>Sa., 17. September bis So., 04. Dezember</i>	Tabakspeicher
„Günter Groh in Farbe“ <i>So., 25. September bis So., 20. November</i>	Kunsthaus
„140 Jahre Nordhäuser Museen“ <i>Die., 11. Oktober bis Anfang Januar 2017</i>	Flohburg

„Polnische Grafik und Erika Schirmer“
Sa., 26. November bis Mitte Januar 2017
Sonderausstellungen 2016

Kunsthaus

1. Museum Tabakspeicher

„Vom Olymp zum Brocken – Herakles & Co. in Nordhausen“

Dienstag, 01. Dezember 2015 bis Sonntag, 14. Februar 2016

Nordhausen und die Götter der Antike? Diese Verbindung ist nicht einmal so weit entfernt, wie es zunächst scheinen mag. Schon die im Raum Nordhausen siedelnden Germanen hatten im 2. und 3. Jahrhundert n. Chr. Zugang zur mediterranen Bilderwelt, wie Funde von importierter römischer Keramik mit allerlei Bildmotiven und verhandelte Münzen mit Götterdarstellungen zeigen. Ob diese Darstellungen aber auch von der einheimischen Bevölkerung verstanden wurden? Immerhin sah man sie als wertvoll an und gab sie mit in die Gräber. In der Neuzeit gehörte es zum guten Lebensstil, antike Objekte zu sammeln und so gelangten auch Trinkgefäße aus der etruskischen Toskana sowie Gefäße aus Zypern und Griechenland nach Nordhausen. Überhaupt war die Antike im 19. Jahrhundert viel stärker in Forschung und Bildung verankert als heute. 1896 veröffentlichte der am Königlichen Gymnasium von Nordhausen lehrende Dr. A. Dreinhöfer einen bedeutenden Aufsatz. Gezeigt wird antike Kleinkunst aus drei Jahrtausenden!

Die Ausstellung wird konzipiert von Studierenden der Friedrich-Schiller-Universität Jena, ihrem Mentor, Dr. Graen, dem Historiker Hans-Jürgen Grönke und den Mitarbeitern des Museums Tabakspeicher

„Frauens Schönheit im 19. Jahrhundert“ | Körperkultur, Sport, Kleidung

Mittwoch, 02. März bis Sonntag, 29. Mai 2016

Um die Jahrhundertwende setzen sich Philosophen, Literaten, Künstler, Lebensreformer, Anthropologen und Mediziner mit der Definition von Schönheit auseinander. Gesundheit ist gleichbedeutend mit Schönheit. Alle Fehler sind demgemäß auf krankhafte Störungen zurückzuführen und haben in ungesunder, unnatürlicher Körperentwicklung, Körperernährung und Körperpflege ihre Ursache.

Rückgegriffen wird auf das klassische Ideal der antiken Venus. Sie steht als Normalgestalt in Gegensatz zu einer durch das Korsett entstellten Frau. Anstelle des Schönheitsideals des üppigen Frauenkörpers im 19. Jahrhundert tritt um die Jahrhundertwende im Zuge des sich wandelnden Gesundheitsinteresses, der Einführung der schlanken Linie in der Mode und der Sportbewegung das Schönheitsideal eines durch Leibesübungen wie Gymnastik, Sport und Tanz wohlgeformten, schlanken Körpers. Vor den gesundheitlichen Folgen von Dickleibigkeit, aber auch Magersucht, wird gewarnt – jede Frau soll möglichst gesund sein. Im Streben nach Schlankheit werden strenge Diäten, Fasten und gezieltes Körpertraining zum sozialen Muss.

Sind die Schönheitsideale von damals und heute weit voneinander entfernt?

Wir vergleichen!

Schwerpunkte der Schau sind

- DAS WEIBLICHE SCHÖNHEITSIDEAL IN DER BELLE ÉPOQUE
- FOTOGRAFIE UND DIE ENTHÜLLUNG DES KÖRPERS

- RATIONELLE SCHÖNHEITSPFLEGE
 - SCHLANKHEIT UND GESUNDHEIT
- DURCH LEIBESERTÜCHTIGUNG
- DIE MODE DER BELLE ÉPOQUE ZWISCHEN
- OPULENZ UND NEUER NATÜRLICHKEIT

Die Ausstellung ist eine Kooperation des Stadtmuseums Jena und des Museums Tabakspeicher.

„150 Jahre Halle-Kasseler Eisenbahn“ | Dienstag, 14. Juni bis Sonntag, 14. August

Seit 150 Jahren rollen die Züge durch den Südharz. Eine stolze Jahreszahl!

Ein Ereignis, das weitreichende Folgen für Handel und Wandel hatte.

Der Anschluss unserer Stadt an das Eisenbahnnetz war von weitaus größerer Tragweite als der Bau der A38.

Der Historiker Paul Lauerwald stellt die Geschichte dieser Eisenbahnlinie mit ihren Verkehrsstationen von den Anfängen bis in die Gegenwart umfangreich vor. Einen besonderen Schwerpunkt stellt hierbei unter anderem der Nordhäuser Bahnhof dar. War doch Nordhausen von Beginn an Sitz der Betriebsdirektion der „Halle-Cassel Zweigbahn“, und sogar noch nach deren Verstaatlichung. Auch alle anderen Bahnstationen der Halle-Kasseler Eisenbahn beleuchtet Lauerwald eingehend.

Genauso geht der Historiker auf die Geschichte der Bahnpost ein, sowie auf überregional bedeutende Unfälle. Doch blieben dies Einzelfälle. Alles in allem hat sich die Strecke bis heute bewährt.

„140 Jahre Nordhäuser Museen“ (Untertitel folgt) | Samstag, 17. September bis Sonntag, 04. Dezember

Im nächsten Herbst feiern wir ein besonderes Jubiläum. Die Nordhäuser Museen werden 140 Jahre alt! Eine bewegte Geschichte!

Seit 1927 gab es in unserer Stadt sogar zwei Sammlungen: das Alte Museum und das Neue Museum. Seit 1934 gibt es das Meyenburgmuseum (ehemals Neues Museum), heute Kunsthaus Meyenburg. Und viele ältere Nordhäuser kennen noch das Lindenhofmuseum. Es bestand bis 1938.

Der Historiker Dr. Peter Kuhlbrodt erarbeitet zudem eine Galerie wichtiger Persönlichkeiten, die sich um die Nordhäuser Museumslandschaft verdient gemacht haben, angefangen bei Hermann Fischer, über Theodor Perschmann bis hin zu Hermann Arnold und vielen anderen. Der Vorsitzende des Nordhäuser Geschichts- und Altertumsvereins, Hans-Jürgen Grönke, zeigt unter anderem im Bereich Ur- und Frühgeschichte sowie Frühes Mittelalter die ältesten in Nordhausen gefundenen archäologischen Grabungsstücke bzw. Schenkungen von Nordhäuser Familien.

Eröffnet wird die Ausstellung im Rahmen und als Höhepunkt der nächsten Nordhäuser Museumsnacht.

Das Ausstellungsthema „140 Jahre Nordhäuser Museen“ wird in allen drei städtischen Museen mit verschiedenen Schwerpunkten zeitversetzt umfassend gewürdigt.

Flohburg | Das Nordhausen Museum

„Andreasstraße unterwegs“ | Haft | Diktatur | Revolution | Mittwoch, 09. März bis Dienstag, 26. April

Zwei Geschwister – zwei Schicksale: Finden die beiden wieder zusammen?

Es ist die Geschichte von Monika und Bernd. Die Geschwister hängen aneinander, könnten unterschiedlicher jedoch nicht sein. Bernd ist rebellisch, seine kleine Schwester Monika angepasst. Ihre Lebenswege driften auf dramatische Weise auseinander. Bernds Flucht in den Westen scheitert. Er wird später freigekauft.

Unter der Schirmherrschaft von Dr. Babette Winter, Staatssekretärin für Europa und Kultur im Freistaat Thüringen kommt diese neue Wanderausstellung nach Nordhausen. Schlaglichtartig werden wesentliche Aussagen über den Alltag in der SED-Diktatur, die politische Haft im Erfurter Stasi-Gefängnis sowie die Friedliche Revolution in Thüringen wiedergegeben.

Die Ausstellung lädt zur kritischen Auseinandersetzung mit Zeitgeschichte ein und kann gerade mit dem eigens für sie entworfenen Comic Schülerinnen und Schülern Zugang zum Thema DDR erleichtern.

„Pleiten, Pech und Glücksfälle der Nordhäuser Stadtgeschichte“|

Dienstag, 31. Mai bis Sonntag, 25. September

Unsere fast 1090 Jahre alte Stadt ist reich an gelebter Geschichte.

Viel Grausames, Erschütterndes, Tragisches und Trauriges spielte sich zu allen Zeiten in unseren Stadtmauern ab.

Aber auch viele glückliche Umstände bis hin zu kuriosen Ereignissen prägten so manche Geschehen und Episoden in unserer Stadtchronik.

Wer wäre wohl prädestinierter als die Mitglieder der Stadt- und Gästeführergilde Nordhausen und der Nordhäuser Geschichts- und Altertumsverein, eine solch spannende und originelle Thematik in einer Ausstellung zu fokussieren! Eine Prise Ironie und die Lust zur Zuspitzung bestimmt die Auswahl der Ereignisse und lässt auch altbekannte stadthistorische Themen in neuem Licht erscheinen. Denn es ist nicht immer eindeutig, ob ein Ereignis als Pleite oder Glücksfall zu bewerten ist.

„140 Jahre Nordhäuser Museen“ (Untertitel folgt) |Dienstag, 11. Oktober bis Anfang Januar 2017

Die Ausstellungstrilogie zum Nordhäuser Museumsjubiläum beschließt unser stadthistorisches Museum.

Der Historiker Dr. Peter Kuhlbrodt erarbeitet die Konzeption zu Geschichte und Sammlungen der Nordhäuser Museen. Historische Fotos von alten Museumsräumen und Fahnen bereichern die Schau. Erkennen und finden Sie Exponate wieder, die sich seit der Eröffnung des Alten Museums und des Neuen Museums in städtischem Besitz befinden, auf Gemälden verewigt sind und in der Sonderausstellung präsentiert werden.

Kunsthau Meyenburg

August Renoir, Paul Cézannes, Paul Klee, Lyonel Feininger, Franz Marc und noch viel mehr Kunst

Das Kunsthaus Meyenburg hat im Jahr 2016 wieder ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm zusammengestellt und sich dabei auch große Ziele gesetzt.

„Glück im Kunsthaus“ | Samstag, 30. Januar bis Sonntag, 13. März

Begonnen wird das neue Ausstellungsjahr humorvoll am 30. Januar mit einer Karikatur-Ausstellung. Unter dem Titel „Glück im Kunsthaus“ zeigt der Kasseler Künstler Gerhard Glück seine aktuellen Arbeiten, die sowohl dem zwischenmenschlichen Alltag als aktuellpolitischen Ereignissen entspringen. Mit seinem feinsinnigen Humor gehört Gerhard Glück seit Jahren zu den gefragtesten „komischen“ Künstlern. Für den Lappan-Verlag illustrierte er zahlreiche Bücher, seine Karikaturen werden u.a. in der *NZZ Folio*, *Die Zeit* und dem Satiremagazin *Eulenspiegel* veröffentlicht.

„Impressionismus – Expressionismus – Von Eindruck zum Ausdruck“ | Freitag, 18. März bis Sonntag, 5. Juni

Nach den beiden großen spanischen Künstlern 2015 wird es im Kunsthaus nächstes Jahr europäisch. Bereits im Frühjahr 2016 werden dann große Namen zu Gast im Kunsthaus sein. Unter dem Motto „Impressionismus – Expressionismus – Von Eindruck zum Ausdruck“ zeigt die umfangreiche Sonder-Ausstellung Werke der bekanntesten Künstler dieser Kunstepoche, z.B. von Paul Cézannes, Edouard Manet, August Renoir, Paul Gauguin sowie Max Beckmann, Lyonel Feininger, Erich Heckel, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Franz Marc u.v.a. Zu sehen sind sowohl Originalgrafiken als auch Gemälde zahlreicher Künstler des Impressionismus und Expressionismus. Die Leihgaben zu dieser außergewöhnlichen Ausstellung stammen aus einer privaten Sammlung aus Würzburg.

„140 Jahre Nordhäuser Museen – Schätze der städtischen Kunstsammlung von 1876 – 2016“ | Sonntag, 19. Juni bis Sonntag, 18. September

Im Sommer beginnt dann im Kunsthaus Meyenburg das Jubiläum zum Thema „140 Jahre Nordhäuser Museen“. Entsprechend dem Motto präsentieren das Kunsthaus die „Schätze der städtischen Kunstsammlung von 1876 bis 2016“. Dazu gehören interessante kleine Grafiken aus dem 18. und 19. Jahrhundert - wie die Porträts namhafter Persönlichkeiten -, Landschaften und Stadtansichten von Nordhäuser Künstlern der vergangenen Jahrhunderte bis zur Gegenwart, z.B. Otto Lange, Richard Thierbach, Klaus-Dieter Kerwitz und Gerd Mackensen, sowie Auszüge aus verschiedenen Sammlungen und Künstler-Nachlässen, welche die Stadt Nordhausen in den letzten Jahrzehnten geschenkt bekommen hat, z.B. Friedrich Dornbusch, Philipp Oeser, Maria Schmidt-Franken, aber natürlich auch Werke von Pablo Picasso, Joan Miró, Henri Matisse, Horst Janssen oder Marc Chagall, die durch die umfangreiche Schenkung der Ilsetraut Glock-Grabe Stiftung in die städtische Kunstsammlung kamen.

Diese besondere Ausstellung wird zeigen, welche interessanten und über die Stadtgrenzen hinweg bedeutsamen Kunstwerke die städtische Kunstsammlung besitzt.

„Günter Groh in Farbe“ | Sonntag, 25. September bis Sonntag, 20. November

Vom 25. September bis 20. November widmet sich die Herbstaussstellung unter dem Titel „Günter Groh in Farbe“ in einer großen Retrospektive dem Nordhäuser Künstler und Kunsterzieher, der in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden ist. Die Ausstellung, die anlässlich des 1. Todestages von Günter Groh stattfindet, zeigt Bekanntes und Unbekanntes des Nordhäuser Ehrenbürgers. Sein Sohn Rainer Groh hat in diesem Jahr den künstlerischen Nachlass als Schenkung an die Stadt Nordhausen übereignet, so dass durch diese umfangreiche Nachlass-Sammlung eine sehr interessante Ausstellung gezeigt werden kann.

„Die magische Drei“ | Ausgezeichnete Grafiken von 3 zeitgenössischen polnischen Künstlern aus unserer Partnerstadt Ostrów-Wielkopolski und „Märchenhafte Scherenschnitte“ von Erika Schirmer | Samstag, 26. November bis 15. Januar 2017)

Zum Jahresausklang werden ab dem 26. November gleich zwei Ausstellungen präsentiert. Unter dem Titel „Die magische Drei“ werden ausgezeichnete Grafiken von 3 zeitgenössischen polnischen Künstlern aus unserer Partnerstadt Ostrów-Wielkopolski präsentiert. Gleichzeitig sind „Märchenhafte Scherenschnitte“ von Erika Schirmer erstmals im Kunsthaus Meyenburg zu sehen. Beide Ausstellungen werden bis zum 15. Januar 2017 gezeigt.

„Tanz in der Kunst“ | Kabinettausstellung | Dienstag, 17. Mai bis Sonntag, 10. Juli

Die Kooperation mit dem Theater Nordhausen wird auch im Jahr 2016 fortgesetzt, so wird es anlässlich der Tanztage im Mai des Theaters Nordhausen eine Kabinettausstellung unter dem Titel „Tanz in der Kunst“ u.a. mit Werken Hansen-Bahia und Joan Miró geben.